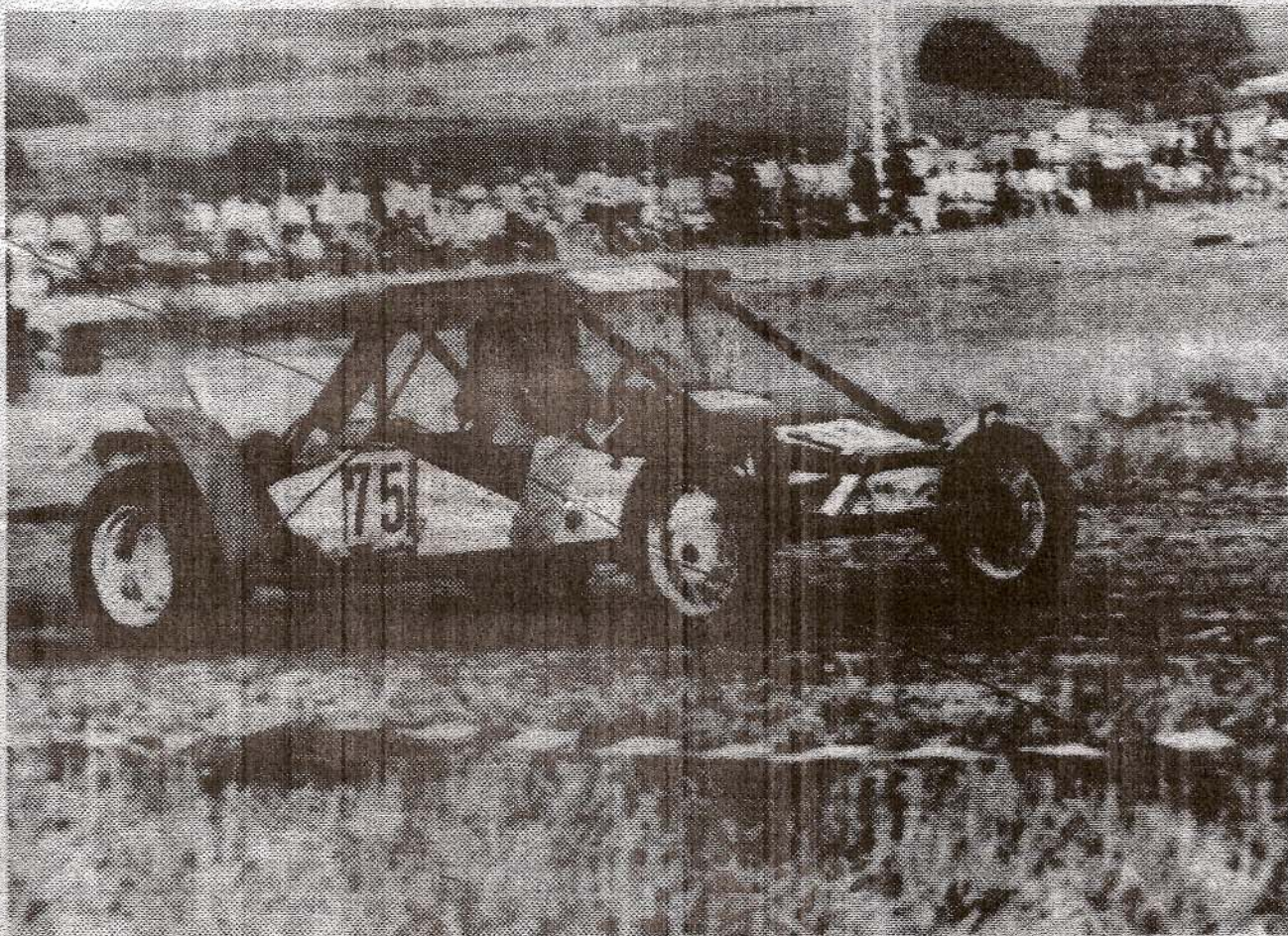


Dem Auto-Cross verschrieben:

Rainer Schlauderaff zählt zu deutschen Spitzenfahrern

-k- Nidderau-Erbstadt (rh) - Bereits seit einigen Jahren zählt Rainer Schlauderaff aus Nidderau-Erbstadt zu den bundesdeutschen Spitzenfahrern des Auto-Cross-Sports. So errang er von 1979 bis 1981 etwa 40 Klassen und acht Gesamtsiege. Im vergangenen Jahr belegte er in der deutschen Auto-Cross-Meisterschaft den 3. Platz und wurde Sieger in der Klasse bis 1.600 ccm. In der laufenden Saison gab es zwar einige Ausfälle infolge technischer Defekte, trotzdem führt Rainer Schlauderaff zur Zeit in der Auto-Cross-Meisterschaft. Auf der Habenseite stehen unter anderem Klassensiege in Bremen, Elmshorn und Siegbach, wo der Nidderstädter den amtierenden Meister schlagen konnte.



Der Nidderauer auf der Rennstrecke.

-h- Daß Schlauderaff zur Spitze in diesem Sport zählt, beweist die Anfang Juni dieses Jahres erfolgte Berufung in die deutsche Nationalmannschaft durch die Oberste Nationale Sportkommission (ONS) für den Automobilsport in Deutschland. Ihr gehören außerdem an der dreifache und amtierende Europameister Willi Rösler (Gießen), Bernd Burger (Rüsselsheim), Friedrich Kraus (Reutlingen) und Manfred Küchler (Engen). Die Mannschaft hatte sich beim 1. Europäischen Mannschaftswettbewerb um den Inter-Nation-Cup im Auto-Cross auf dem Stettenring zu bewähren.

Veranstalter des am 26. und 27. Juni durchgeführten Rennens war der Auto- und Motorsportclub Künzelsau. Am Abend des ersten Tages wurde die deutsche Nationalmannschaft mit ihren Betreuern Helfern und dem Delegationsleiter auf Schloß Stetten vom Freiherrn von Stetten empfan-

gen. Die Fahrzeugabnahme am Sonntagmorgen erfolgte durch den Prinzen Hubert zu Hohenlohe. Unter den Ehrengästen dieser Motorsportveranstaltung befand sich auch Huschke von Hanstein, Präsident des AvD.

Sieger des ersten Inter-Nation-Cup im Auto-Cross auf dem Stettenring wurde mit acht Gesamtpunkten die CSSR. Die deutsche Nationalmannschaft belegte mit zehn Gesamtpunkten nach den punktgleichen Österreichern den dritten Platz. Rainer Schlauderaff bewertet dieses Abschneiden als großen Erfolg, dem er zusammen mit seinen Teamgefährten noch weitere hinzufügen möchte. Obwohl er sich mit „Haut und Haaren“ dem Auto-Cross-Sport verschrieben hat, findet der selbständige Elektromaschinenbauer noch Zeit, sich kommunalpolitisch zu betätigen. Er ist seit 1981 Stadtverordneter in Nidderau und Mitglied des Land-, Forst- und Umweltausschusses.